



NACHHALTIGKEITS- DEKLARATION FÜR DEN KULTURBEREICH

+ Präambel

Die Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich ermöglicht Kunst- und Kultureinrichtungen, Kulturverwaltungen, Kulturverbänden und Kulturtreibenden aller Kultursparten eine Selbstverpflichtung zu globalen Klima- und Nachhaltigkeitszielen.

Die Nachhaltigkeitsdeklaration konkretisiert den in der UN Agenda 2030 international geteilten Rahmen einer Nachhaltigen Entwicklung und dessen weitreichendes Nachhaltigkeitsverständnis für den Kulturbereich. Dies umfasst sowohl das Übereinkommen der UNESCO, die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu fördern und zu schützen, als auch die Vereinbarung des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen.

Mit der Unterzeichnung der Nachhaltigkeitsdeklaration schließen sich Einrichtungen und Akteur:innen des Kulturbereichs einer weltweiten Zukunftsbewegung an und schaffen für sich eine verbindliche Grundlage zur Verankerung von Nachhaltigkeit, kultureller Vielfalt und Klimaschutz in ihrer Organisation.

Über die Deklaration

Die Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich ist Bestandteil einer vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Initiative zur Umsetzung der globalen Klima- und Nachhaltigkeitsziele im Kulturbereich. Sie basiert explizit auf den Grundsätzen und Zielen der UN Agenda 2030¹ sowie zahlreichen Aufrufen, Absichtserklärungen und Positionspapieren unterschiedlicher Akteur:innen und Verbände in einzelnen Kultursparten, Städten oder Initiativen.

Damit bündelt die Nachhaltigkeitsdeklaration die Vorstellungen, Möglichkeiten und Anliegen des Kulturbereichs, relevante und spezifische Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Die Nachhaltigkeitsdeklaration baut insbesondere auf den modellhaften Erfahrungen eines Nachhaltigkeitskodex für die Soziokultur² und der Dresdner Charta für den Kultursektor³ auf. Besondere Berücksichtigung fanden die Musterresolution des Deutschen Städtetags gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“⁴ sowie die Erklärung der Vielen⁵.

Insgesamt gingen 91 nationale und internationale Erklärungen in die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich ein. Die Erarbeitung wurde begleitet von 14 Piloteinrichtungen und einem Beirat mit 14 Vertreter:innen von Kultur- und Umweltstiftungen des Bundes und der Länder, Leitungen von Kulturverbänden und städtischen Kulturverwaltungen sowie Nachhaltigkeitsakteur:innen aus Fördereinrichtungen, Hochschulen und Netzwerken. Die für den deutschsprachigen Raum erarbeitete Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich soll auch europaweit den Beitrag von Kultureinrichtungen für eine nachhaltige Entwicklung stimulieren.

Quellen: 1) Vereinte Nationen (2015): Transformation unserer Welt - die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung 2) Universität Hildesheim/Bundesverband Soziokultur (2021): Wirkungsfelder und Kriterien für einen Nachhaltigkeitskodex in der Soziokultur 3) Stadt Dresden (2022): Dresdner Charta für Nachhaltigkeit im Kultursektor 4) Deutscher Städtetag (2018): 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten 5) Die Vielen (2018): Erklärung der Vielen

+ Grundsätze

I.

Wir sind uns der natürlichen und kulturellen Vielfalt der Welt bewusst und erkennen an, dass alle Kulturen und Zivilisationen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen können und sie in entscheidendem Maße ermöglichen.

II.

Wir bekennen uns zur globalen Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen (UN Agenda 2030) und verpflichten uns, uns als Kultureinrichtung mit unseren Möglichkeiten für einen Kulturwandel im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele einzusetzen.

III.

Wir engagieren uns für kulturelle Vielfalt und den Beitrag des Kulturbereichs zu nachhaltiger Entwicklung.

IV.

Wir tragen dazu bei, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit sowie Weltbürgerschaft.

V.

Wir richten unsere Einrichtung und unsere Arbeit an hohen Nachhaltigkeitsstandards aus und setzen uns als lernende Organisation gemeinsam mit dem Kulturbereich für eine Erreichung von Nachhaltigkeitszielen ein.



+ Leitziele

Für die globale Nachhaltigkeitsagenda ist die Kultur eine grundlegende Querschnittsdimension, die zu allen unterschiedlichen Feldern der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) beitragen kann. Mit der Nachhaltigkeitsdeklaration verfolgen Einrichtungen und Akteur:innen des Kulturbereichs folgende Leitziele, die besonders relevante SDGs (4, 11, 12, 13, 17) für den Kulturbereich konkretisieren.

Nachhaltige Städte und Kommunen



Wir handeln als diskursive, kritische, kreative und reflektierende Nachhaltigkeitsakteur:innen, die innerhalb der Gesellschaft Freiräume und Perspektiven öffnen. Deshalb entwickeln wir Interaktionen und partizipative Angebote und wirken damit in die Gesellschaft.

Hochwertige Bildung



Wir betreiben kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung als Schlüssel, um Werte und Kompetenzen zu vermitteln und Menschen zu befähigen, vorausschauend zu denken und nachhaltig zu handeln.

Nachhaltige Produktion und Konsum



Wir verpflichten uns zu sektorübergreifend bewährten Umwelt-, Sozial- und Arbeitsstandards und verabschieden eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die Aktionsfelder, Ziele, Indikatoren und Maßnahmen umfasst.

Klimaschutz



Wir organisieren in unserer Einrichtung, unserer Programmplanung und unseren Veranstaltungen zusammen mit unseren Beschäftigten einen wirksamen Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz.

Partnerschaften



Wir koordinieren unsere Bemühungen zu Nachhaltigkeit mit anderen Kultureinrichtungen sowie mit weiteren öffentlichen, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und privaten Organisationen. Wir vernetzen uns mit regionalen, nationalen sowie internationalen Partner:innen und Nachhaltigkeitsakteur:innen.



Erklärung

Als Erstunterzeichner:innen der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich erklären wir, gemäß dieser Grundsätze und Leitziele zu handeln und unsere Entwicklung anhand konkreter Aktivitäten jedes Jahr bis 2030 daran messen zu lassen.



Erstunterzeichner:innen: alba KULTUR (Köln) | Benjamin Schaefer, Jazzmusiker (Hamburg) | BI Raschplatz e. V., Kulturzentrum Pavillon (Hannover) | Bezirksamt Pankow von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, FB Stadtbibliothek | Bluechildfilm (Potsdam) | books4future - Initiative von eco Echterhoff & Coumont GbR (Bergisch Gladbach) | Breminale - concept bureau UG (Bremen) | Bundeskunsthalle / Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (Bonn) | Deutsche Orchestervereinigung e.V. (Berlin) | Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspielkunst e.V. (Bochum) | Diana Palm, Transformationsmanagerin (Berlin) | Enjoy Jazz gGmbH (Heidelberg) | Erd Charta Ideenwerkstatt Warburg (Warburg) | Inforelais (Engerwitzdorf, AT) | Internationales Musikfestival Heidelberger Frühling gGmbH (Heidelberg) | Kammerakademie Potsdam gGmbH (Potsdam) | Keller und Gruber (Kassel) | Konstanze Grotkopp, Transformationsmanagerin (Berlin) | Kultur- und Freizeitzentrum Marburg (KFZ) e.V. (Marburg) | Kulturpolitische Gesellschaft e.V. (Bonn) | Lagerhalle e.V. (Osnabrück) | Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen, LAKS Hessen e.V. (Kassel) | Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V. (Rendsburg) | Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (Mannheim) | Münchner Stadtbibliothek (München) | Musikagent JMS GmbH (Hamburg) | Nordkolleg Rendsburg - Akademie für kulturelle Bildung gGmbH (Rendsburg) | NRW KULTURsekretariat (Wuppertal) | Orchester des Wandels (Berlin) | SAVE THE WORLD e.V. (Hamburg) | Selbstgebaute Musik (Berlin) | Stadt Augsburg - Referat für Kultur, Welterbe und Sport (Augsburg) | Stadt Wuppertal | STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. (Ingolstadt) | Stadt Würzburg, Referat für Kultur und Tourismus (Würzburg) | Stardust-Sinfonie Orchester (Potsdam) | Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Berlin) | Valeria Geritzten, Transformationsmanagerin (Warburg) | Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH (Wuppertal) | Württembergische Philharmonie Reutlingen (Reutlingen) | Würzburger Bündnis Klimakultur (Würzburg) | 2N2K Deutschland e.V. (Dessau-Roßlau)

Im Rahmen von



Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages